

Gemeinde Meißenheim

Ortenaukreis

Eigenbetrieb

„Wasserversorgung Meißenheim“

Lagebericht 2019

1. Allgemeines

Der Gemeinderat Meißenheim hat in seiner öffentlichen Sitzung vom 5. Oktober 2015 beschlossen, den Bereich der Wasserversorgung aus dem Gemeindehaushalt auszugliedern und einen Eigenbetrieb „Wasserversorgung Meißenheim“ zum 1. Januar 2016 zu gründen.

Die Eröffnungsbilanz zum 1. Januar 2016 wurde mit einer Bilanzsumme von 870.141,39 € festgesetzt. Der Eigenbetrieb wurde mit einem Stammkapital von 100.000 € ausgestattet. Dies entspricht der vom Gemeinderat am 27. Oktober 2015 beschlossenen und am 1. Januar 2016 in Kraft getretenen Satzung für den Eigenbetrieb „Wasserversorgung Meißenheim“.

Für den Eigenbetrieb wird kein Betriebsausschuss gebildet. Der Gemeinderat beschließt über alle Angelegenheiten, die ihm durch die Gemeindeordnung, die Hauptsatzung der Gemeinde Meißenheim und das Eigenbetriebsgesetz vorbehalten sind. Der Gemeinderat entscheidet ferner über alle Angelegenheiten, die nach § 8 des Eigenbetriebsgesetzes dem Betriebsausschuss vorbehalten sind, sofern diese nicht auf den Bürgermeister oder die Betriebsleitung übertragen werden. Zur Leitung des Eigenbetriebs wird eine Betriebsleitung bestellt. Betriebsleiter ist der jeweilige Fachbedienstete für das Finanzwesen.

2. Vorjahresabschluss

Der Gemeinderat der Gemeinde Meißenheim fasste am 12. Oktober 2020 folgenden Beschluss:

Der Gemeinderat stellt einstimmig das Ergebnis des Jahresabschlusses 2018 des Eigenbetriebs „Wasserversorgung Meißenheim“ fest und nimmt den Lagebericht zur Kenntnis.

3. Wirtschaftsplan

Der Gemeinderat verabschiedete den Wirtschaftsplan für 2019 am 18. Februar 2019.

Der **Erfolgsplan** wies dabei mit Erträgen und Aufwendungen von 296.650 € ein ausgeglichenes Jahresergebnis aus.

Im **Vermögensplan** wurden die Einnahmen und Ausgaben mit je 88.000 € veranschlagt.

Die **Kreditermächtigung** für das Jahr 2019 beträgt 50.000 €. Der Höchstbetrag der Kassenkredite wurde auf 55.000 € festgelegt.

4. Geschäftsverlauf und Lage des Eigenbetriebs

4.1 Ergebnisse des Erfolgs- und Vermögensplans

In der nachfolgenden Aufstellung sind die Ergebnisse 2019, den Ansätzen 2019 sowie den Ergebnissen 2018 gegenübergestellt:

	Wirtschaftsplan 2019	Ergebnis 2019	Ergebnis 2018
	€	€	€
Erfolgsplan (GuV)			
Erträge	296.650,00	382.410,69	326.163,82
Aufwendungen	296.650,00	382.410,69	326.163,82
Jahresgewinn	0,00	0,00	0,00
Jahresverlust	0,00	88.212,70	7.728,48
Vermögensplan			
Einnahmen	88.000,00	214.142,95	164.955,23
Ausgaben	88.000,00	214.142,95	164.955,23
Kreditaufnahmen	50.000,00	50.000,00	0,00

Erfolgsplan (GuV) – Erträge und Aufwendungen

Der Erfolgsplan 2019 schließt mit einem Ergebnis von 382.410,69 € ab. Veranschlagt waren zu Jahresbeginn 296.650,00 €

Die **Erlöse aus der Trinkwasserabgabe** liegen mit der Summe von 255.524,22 € um 14.475,78 € unter dem Ansatz.

Die Gebührenkalkulation wurde zum 01.01.2016 mit der Gründung des Eigenbetriebes „Wasserversorgung Meißenheim“ aktualisiert und für den Zeitraum der Jahre 2016/2017 gefasst. Mit der Änderungssatzung wurde die Wasserverbrauchsgebühr von bisher 1,46 € auf 1,45 €/m³ festgesetzt. Im Jahr 2020 wurde eine neue Gebührenkalkulation durchgeführt, auf Grund der wirtschaftlichen Lage durch die Corona-Pandemie wurde die Kalkulation 2020/2021 auf das Jahr 2021 beschränkt.

Die **Erstattung des Wasserversorgungsverbands Ried** beträgt 5.517,16 € veranschlagt waren 6.000 €

Der Ansatz von 8.000 € für die **Rückersätze** (Neuanschlüsse, Rohrbrüche, u.a.) wurde um 11.790,76 € überschritten. Zum 01.01.2018 wurde die Netzbetreuung auf das Unternehmen bnNetze übergeben, so dass alle Arbeiten über die Gemeinde abgerechnet werden. Somit wurde als Gegenkonto das Aufwandskonto 3543-510200 angelegt (RE 14.973,26 €).

Die **Auflösung von Zuschüssen** wurden mit 12.873,46 € verbucht (Ansatz 12.500 €).

Der **Material- und sonstige Aufwand** lag um 69.259,56 € über dem Ansatz von 198.000 € Allein für die Betriebskostenumlage für den Wasserversorgungsverband Ried wurden 176.308,29 € statt den veranschlagten 130.000 € verausgabt. Für den Unterhaltungsaufwand wurden insgesamt 49.812,98 € (Ansatz 23.000 €) aufgewendet.

Einsparungen wurden im Bereich der Betriebsaufwendungen in Höhe von 8.834,97 € (RE 26.165,03 € Ansatz 35.000 €) geleistet.

Als **Abschreibungen** wurden 23.593,25 € verbucht (Ansatz 25.000 €). Als sonstige Abschreibung musste 2019 eine Sonderabschreibung i.H.v. 3.970,65 € gebucht werden, um die Anlagebuchhaltung den steuerrechtlichen Vorgaben anzupassen.

Die **übrigen betrieblichen Aufwendungen** wie Versicherung, Bürobedarf, Personalkosten Bauhof, Verwaltungskostenbeiträge u.a. lagen insgesamt bei 66.653,87 € (Ansatz 66.200 €).

Im Jahr 2019 erfolgte, wie geplant, eine Kreditaufnahme in Höhe von 50.000 € Der **Zinsaufwand** betrug demzufolge 4.924 € (Ansatz 6.600 €).

Als Körperschaftsteuer waren 11.952,00 € als Solidaritätszuschlag 657,36 € und Gewerbesteuer von 3.400 € abzuführen. Da im Eigenbetrieb „Wasserversorgung Meißenheim“ kein Gewinn erwirtschaftet werden soll, wurde kein Ansatz eingeplant. Die Gewinne aus 2016 und 2017 sind entsprechend in den Folgejahren zu verrechnen.

Der Eigenbetrieb „Wasserversorgung Meißenheim“ schließt 2019 mit einem **Jahresverlust** von 88.212,70 €

Vermögensplan – Einnahmen und Ausgaben

Der Vermögensplan 2019 schließt mit einem Ergebnis von 214.142,95 € ab. Veranschlagt waren zu Jahresbeginn 88.000 €

Als **Beiträge** wurden 12.477,88 € verbucht (Ansatz 13.000 €).

Die **Kreditaufnahme** in Höhe von 50.000 € erfolgte wie geplant und die **Abschreibungen** wurden analog des Erfolgsplans mit 27.563,90 € verbucht.

Die **Deckungsmittellücke** (DML) erhöhte sich gegenüber letztem Jahr von 118.514,66 € auf 124.101,17 €

Für den **Ausbau des Wassernetzes** wurden als Haushaltsrest aus dem Jahr 2018 Mittel in Höhe von 105.747,57 € in 2019 übernommen. Mit dem Haushaltsansatz von 50.000 € standen damit insgesamt Mittel in Höhe von 155.747,57 € zur Verfügung. Davon wurden für die Erschließung des Gewerbegebiets Tieflache Teil B 43.513,76 € für die Erschließung des Eichenwegs abschließend 33.701,07 € und für die Erschließungsarbeiten des Gebiets Schmidtenbühn zum Bau des neuen Feuerwehrgerätehauses 574,86 € an Abschlagszahlungen verbucht. In der Summe wurden damit 77.789,70 € in 2019 verausgabt, so dass mit Abschluss des Jahres 45.573,67 € des Haushaltsrestes aus 2018 in Abgang genommen wurden.

Der **Jahresverlust** mit 88.212,70 € und die **Auflösung von Zuschüssen** wurden entsprechend im Vermögensplan übernommen.

Als **Tilgung** wurden insgesamt 22.500 € geleistet. Der Schuldenstand zum 01.01.2019 betrug 388.125 €. Mit der Kreditaufnahme von 50.000 € und der o.g. Tilgung beträgt der Schuldenstand zum Ende des Jahres 415.625,00 €.

Die **Deckungsmittellücke** aus 2018 belief sich wie bereits erwähnt auf 118.514,66 €.

Entwicklung im Wasserbereich

Jahr	Erträge	Aufwendungen	Überschuss/Defizit	Kostendeckung
2019	294.197,99 €	382.410,69 €	- 88.212,70 €	76,93%
2018	318.435,34 €	326.163,82 €	- 7.728,48 €	97,63%
2017	296.028,89 €	278.834,30 €	17.194,59 €	106,17%
2016	283.080,66 €	245.171,29 €	37.909,37 €	115,46%
2015	271.140,06 €	258.487,29 €	12.652,77 €	104,89%
2014	245.325,23 €	264.935,16 €	- 19.609,93 €	92,60%
2013	252.469,44 €	227.862,51 €	24.606,93 €	110,80%
2012	246.216,87 €	252.320,31 €	- 6.103,44 €	97,58%
2011	192.979,54 €	225.154,56 €	- 32.175,02 €	85,70%
2010	183.037,49 €	231.467,55 €	- 48.430,06 €	79,08%
2009	204.640,78 €	253.183,42 €	- 48.542,64 €	80,82%
2008	149.792,72 €	206.193,99 €	- 56.401,27 €	72,64%

4.2 Bilanz des Eigenbetriebs

Entwicklung des Eigenkapitals

Das **Stammkapital** des Eigenbetriebs liegt seit seiner Gründung im Jahr 2016 unverändert bei 100.000 €

Der **Verlust** im Jahr 2019 in Höhe von 88.212,70 € sorgte für eine Verminderung des Eigenkapitals von 47.375,48 € auf – 40.837,22 €

Entwicklung der empfangenen Ertragszuschüsse

Die **empfangenen Ertragszuschüsse** aus den Wasserbeiträgen beliefen sich im Jahr 2019 auf 147.389,09 € Im Jahr 2018 waren es 147.784,67 €

Entwicklung der Rückstellungen

Der Eigenbetrieb bildet seit seiner Gründung im Jahr 2016 keine **Rückstellungen**. Dies ist insbesondere nicht nötig, da der Eigenbetrieb kein eigenes Personal beschäftigt.

Entwicklung der Verbindlichkeiten

Die **Verbindlichkeiten** des Eigenbetriebs erhöhten sich im Jahr 2019 auf 758.549,44 € Im Vorjahr lagen diese bei 663.612,29 € Darin enthalten sind langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 415.625,00 €

Entwicklung des Anlagevermögens

Das **Anlagevermögen** des Eigenbetriebs liegt zum Ende des Berichtsjahrs bei 885.278,04 €

Dabei entfallen 683.759,85 € auf die **Sachanlagen**. Diese nahmen im Vergleich zum Vorjahr um 50.225,80 € zu.

Die **Finanzanlagen** des Eigenbetriebs blieben im Vergleich zum Vorjahr unverändert mit Beteiligung am Wasserversorgungsverband Ried in Höhe von 201.518,19 €

Entwicklung des Umlaufvermögens

2019 verminderte sich das **Umlaufvermögen** um 43.896,93 € auf 79.823,27 € im Vergleich zum Vorjahr.

5. Fazit und Ausblick

Mit der Gründung des Eigenbetriebs „Wasserversorgung Meißenheim“ wird der Bereich der Wasserversorgung außerhalb des Gemeindehaushalts dargestellt. Durch die Nutzung der Einheitskasse ist es möglich, Defizite kurzfristig über die Gemeinde auszugleichen.

Die Deckungsmittellücke von 2018 mit 118.514,66 € ist im Jahr 2019 auf 124.101,17 € gestiegen. Unter anderem durch die enorm gestiegene Betriebskostenumlage an den Wasserversorgungsverband Ried. Auch hier sind in den kommenden Jahren erhebliche Sanierungsarbeiten bzw. Investitionen zu tätigen, die eine Verminderung der Betriebskostenumlage nicht zulassen. Durch die neue Gebührenberechnung bzw. Globalberechnung sollen die Defizite langfristig minimiert werden. Zudem ist darauf zu achten, dass gemäß Satzung keine Gewinne erzielt werden sollen und somit die Steuerzahlungen zu vermeiden sind.

Die geplanten Maßnahmen wie die Fertigstellung der Erschließung des Wohnbaugebietes Eichenweg in Kürzell, die Fortführung der Erschließung des Gewerbegebietes Tieflache B in Meißenheim und der Beginn der Erschließung Schmidtenbühn wurden entsprechend durchgeführt.

Änderungen im Bestand sowie der Stand der Anlagen im Bau sind der Anlage zu entnehmen.

Die Leistungsfähigkeit und den Ausnutzungsgrad der wichtigsten Anlagen können dem Beteiligungsbericht entnommen werden.

Die Gewinn- und Verlustrechnung, sowie die Bilanz sind Bestandteil dieses Lageberichtes.

03. August 2021



Julia Schwarz
Rechnungsamtsleiterin